

Jesu, der du meine Seele (BWV 78)

Choralkantate:

Jesu, der du meine Seele (BWV 78)
14. Sonntag nach *Trinitatis*.
10. September 1724, Leipzig (Erstaufführung)

Textdichter Choral:

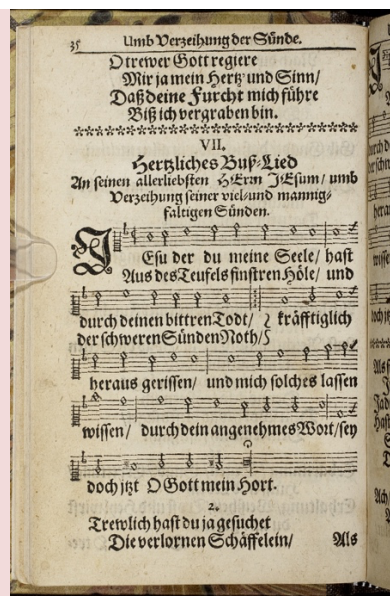
Johann Rist (1607–1667), 1641.
Quelle: Johann Rist, Johann: Risten H. P. Himmlischer Lieder, Lüneburg 1642.

Textdichter Kantate:

Johann Rist (1607–1667), 1641.
Strophe 2-11 (Satz 2-6) umgedichtet, jedoch mit wörtlichen Zitaten aus Strophe 3–5 und 10 (Verfasser unbekannt);

Choraltext mit Erklärung:

Johann Martin Schamel(ius), *Evangelischer Lieder-Commentarius I*, 1724, S. 329.



Kommentar Johann Martin Schamelius

Johann Rist.

Hertzliches Buß=Lied an seinen allerliebsten HErrn JESum um Verzeihung seiner viel= und mannfaltigen Sünden.

Stehet in dessen Himml. Liedern Dec. 1. No. 7. p. 35. und ist hie darnach corrigiret.

Mel. Alle Menschen müssen sterben.

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 78)</i>
<p>1. Jesu / der du meine Seele hast durch deinen bitteren Todt aus des Teuffels finstern Höle und der schweren Sünden=Noth kräftiglich heraus gerissen / und mich solches lassen wissen durch dein angenehmes * Wort / sey doch ietzt / o GOTT! mein † Hort.</p> <p>* Hos. 13/14. Col.1/13. † Hort) quasi hoher Ort / Felß / Trotz / Zuflucht. Ps. 18/2. Der Späte in seinem teutschen Sprach=Schatz p.775. deducirets vom Wort: hart / als hieß es: ein Stein / ein Felß.</p>	<p>1. CHOR</p> <p>Jesu, der du meine Seele Hast durch deinen bitteren Tod Aus des Teufels finstern Höhle Und der schweren Seelennot Kräftiglich herausgerissen Und mich solches lassen wissen Durch dein angenehmes Wort, Sei doch itzt, o Gott, mein Hort!</p>
<p>2. Treulich hast du ja gesucht die verlohrrnen Schäfelein / als sie lieffen gantz verfluchet in der Höllen Pfuhl hinein. Ja / du Satans Überwinder / hast die hoch=betrübten Sünder</p>	<p>2. ARIA (S, A)</p> <p>Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten, O Jesu, o Meister, zu helfen zu dir. Du suchest die Kranken und Irrenden treulich. Ach höre, wie wir Die Stimme erheben, um Hilfe zu bitten!</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 78)
<p>so * geruffen zu der Buß / daß ich billig kommen muß.</p> <p>* Matth. 11/28.</p>	<p>Es sei uns dein gnädiges Antlitz erfreulich!</p>
<p>3. Ach! ich bin ein Kind der Sünden / ach! ich irre weit und breit; es ist nichts bey mir zu finden / als nur Ungerechtigkeit: All mein Tichten / all mein Trachten heisset unsern GOTT verachten; bößlich leb ich gantz und gar / und sehr gottloß * immerdar.</p> <p>* 1.B. Mos. 6/5.</p> <p>4. HErr, ich muß es ja bekennen / daß nichts * gutes wohnt in mir: Das zwar / was wir Wollen nennen / halt ich meiner Seelen für: Aber Fleisch und Blut zu zwingen / und das Gute vollenbringen / folget gar nicht / wie es soll; was ich nicht will / thu ich wohl.</p> <p>* Rom. 7/18.</p> <p>5. Aber, HErr / ich kan * nicht wissen / wie viel meiner Fehler seyn: Mein Gemüth ist gantz zurissen durch der Sünden Schmertz und Pein / und mein Hertz ist matt von Sorgen / ach! vergib mir das Verborgен; rechne nicht die Missethat / die dich / HErr / erzürnet hat.</p> <p>* Psalm. 19/13.</p>	<p>3. REZITATIV (T)</p> <p>Ach! ich bin ein Kind der Sünden, Ach! ich irre weit und breit. Der Sünden Aussatz, so an mir zu finden, Verlässt mich nicht in dieser Sterblichkeit. Mein Wille trachtet nur nach Bösen. Der Geist zwar spricht: ach! wer wird mich erlösen? Aber Fleisch und Blut zu zwingen Und das Gute zu vollbringen, Ist über alle meine Kraft. Will ich den Schaden nicht verhehlen, So kann ich nicht, wie oft ich fehle, zählen. Drum nehm ich nun der Sünden Schmerz und Pein Und meiner Sorgen Bürde, So mir sonst unerträglich würde, Ich liefre sie dir, Jesu, seufzend ein. Rechne nicht die Missetat, Die dich, Herr, erzürnet hat!</p>
<p>6. JEsu, du hast weggenommen meine Schulden durch dein Blut: Laß es / o Erlöser / kommen meiner Seeligkeit zu gut! Und dieweil du so zuschlagen / hast die Sünd am Creutz getragen / ey! so sprich mich endlich frey / daß ich gantz dein eigen sey.</p> <p>7. Weil mich auch der Höllen Schrecken und des Satans Grimmigkeit vielmahls pflegen aufzuwecken / und zu führen in den Streit / daß ich schier muß unterliegen; * ach! so hilf / HErr JEsu / siegen! O du meine Zuversicht!</p>	<p>4. ARIA (T)</p> <p>Das Blut, so meine Schuld durchstreicht, Macht mir das Herze wieder leicht Und spricht mich frei. Ruft mich der Höllen Heer zum Streite, So stehet Jesus mir zur Seite, Dass ich beherzt und sieghaft sei.</p>

Choral mit Kommentar Schamelius	Kantate (BWV 78)
<p>laß mich ja verzagen nicht.</p> <p>* Oder: So hilff du / o Jesu / etc.</p>	
<p>8. Deine rothgefärbte Wunden / deine Nägel, Kron und Grab / deine Schenckel fest gebunden / wenden alle Plagen ab: Deine Pein und blutig Schwitzen / deine Striemen, Schläg und Ritzen, deine Marter / Angst und Stich / o HErr Jesu! trösten mich.</p> <p>9. Wenn ich für Gericht soll treten / da man nicht entfliehen kan / ach! so wollest du mich retten / und dich meiner * nehmen an. Du allein / HERR / kanst es stören / daß ich nicht den Fluch darff hören: ** Ihr / zu meiner lincken Hand / seyd von mir noch nie erkannt.</p> <p>* Siehe meine Vindicias 1.Th. p. 132. ** Matth. 25/41.</p> <p>10. Du ergründest meine Schmertzten / du erkennest meine Pein: Es ist nichts in meinem Hertzen / als dein herber Tod allein. Diß mein Hertz mit Leid vermendet / das dein theures Blut besprenget / so am Creutz vergossen ist / geb ich dir , HErr Jesu Christ.</p>	<p>5. REZITATIV (B)</p> <p>Die Wunden, Nägel, Kron und Grab, Die Schläge, so man dort dem Heiland gab, Sind ihm nunmehr Siegeszeichen Und können mir verneute Kräfte reichen. Wenn ein erschreckliches Gericht Den Fluch vor die Verdammten spricht, So kehrst du ihn in Segen. Mich kann kein Schmerz und keine Pein bewegen, Weil sie mein Heiland kennt; Und da dein Herz vor mich in Liebe brennt, So lege ich hinwieder Das meine vor dich nieder. Dies mein Herz, mit Leid vermendet, So dein theures Blut besprenget, So am Kreuz vergossen ist, Geb ich dir, Herr Jesu Christ.</p>
<p>11. Nun ich weiß / du wirst mir stillen mein Gewissen / das mich plagt; es wird deine Treu erfüllen, was du selber hast * gesagt: Daß auf dieser weiten Erden keiner ie verlohren werden / sondern ewig leben soll / wenn er nu ist Glaubens=voll.</p> <p>* Joh. 3/16.</p>	<p>6. ARIA (B)</p> <p>Nun du wirst mein Gewissen stillen, So wider mich um Rache schreit, Ja, deine Treue wirts erfüllen, Weil mir dein Wort die Hoffnung beut. Wenn Christen an dich glauben, Wird sie kein Feind in Ewigkeit Aus deinen Händen rauben.</p>
<p>12. HERR / * ich gläube / hilff mir Schwachen / laß mich ja verderben nicht! Du / du kanst mich stärker machen / wenn mich Sünd und Tod anficht. Deiner Güte will ich trauen / Biß ich fröhlich werde schauen dich / HErr Jesu / nach dem Streit in der süßen Ewigkeit.</p>	<p>7. CHORAL</p> <p>Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen, Lass mich ja verzagen nicht; Du, du kannst mich stärker machen, Wenn mich Sünd und Tod anficht. Deiner Güte will ich trauen, Bis ich fröhlich werde schauen Dich, Herr Jesu, nach dem Streit In der süßen Ewigkeit.</p>

<i>Choral mit Kommentar Schamelius</i>	<i>Kantate (BWV 78)</i>
* Das sange des sel. Großbauers Ehefrau dreymahl nacheinander am letzten Ende. v. Progr. Fun.	

Links

* Bach-digital.de: https://www.bach-digital.de/receive/BachDigitalWork_work_00000097

* Digitalisat: Schamelius, *Lieder-Commentarius I*:

https://search.onb.ac.at/permalink/f/128lc6g/ONB_alma21394629690003338

Über dieses Dokument

Dieses Material wurde von Lydia Vroegindeweyj als Hilfsmittel für ihre Forschungen über die Choralkantaten von Johann Sebastian Bach zusammengestellt. Die Veröffentlichungen der Hymnologen des 18. Jahrhunderts bieten gute Einblicke für das Studium von Text und Musik dieser Kirchenlieder und Kantaten. Dies gilt insbesondere für den zweibändigen *Evangelischen Lieder-Commentarius* von Johann Martin Schamel[ius] aus den Jahren 1724/1725. Da die Originalausgabe nicht für jedermann leicht zugänglich ist, wurden diese Arbeitsunterlagen für jede Kantate zusammengestellt. Dabei gelten die folgenden Hinweise:

- Manchmal gibt Schamelius einen anderen Textdichter für ein Lied an, als spätere Forschungen ergeben haben. Der Kasten oben listet die neuesten Informationen auf.
- Die Texte der Choralkantaten sind von Bach-Digital.de übernommen.
- Die Anordnung in der Tabelle weicht leicht von Schamelius ab, der die Fußnoten buchstabenweise unter die letzte Strophe des Liedes setzte. Zur besseren Benutzung stehen sie hier direkt unter der jeweiligen Strophe.
- Die Texte der Kantatenteile sind so weit wie möglich neben der jeweiligen Strophe platziert.
- Nicht alle typographischen Elemente der Originalausgabe wurden in diesem Dokument nachgeahmt. Bitte konsultieren Sie dazu immer die digitale Ausgabe.